

RAT & HILFE

NOTRUF

Polizei 110,
Feuerwehr und Rettungsdienst 112,
Giftnotruf 0361 730730,
Nottelefon Frauenzentrum Hohenstein-Ernstthal 0152 22699279,
Frauennotruf 0173 9479789,
Telefonseelsorge 0800 1110111,
0800 1110222,
Weißer Ring - Hilfe für Kriminalitätsoffer 03763 777851, 0375 4600694,
Opferhilfe - häusliche Gewalt und Stalking 0375 5640232,
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst, Freier Hospizverein Erzgebirgsvorland, Glauchau, Ulmenstraße 4, 03763 429293,
0160 97527644,
Kinder- und Jugendtelefon 0800 1110333,
Elterntelefon 0800 1110550

ALLGEMEINMEDIZIN

Glauchau, Meerane, Waldenburg, Remse, Oberwiera, Schönberg, Dönhertz, Wolkenburg, Kaufungen: Bereitschaft von 14 bis 7 Uhr erreichbar über 0375 19222

Außerhalb der regulären Sprechzeiten Telefon 116117.

AUGENARZT

Glauchau und Umgebung sowie Limbach-Oberfrohna: 14 - 7 Uhr, SR Dr. Eger, Zwickau, 0375 781112

APOTHEKEN

Glauchau, Meerane, Waldenburg und Umgebung: 18 - 8 Uhr, Löwen-Apotheke, Markt 19, Glauchau, 03763 2032

Limbach-Oberfrohna und Umgebung: 18 - 8 Uhr, Adler-Apotheke, Markt 19, Burgstädt, 03724 2421

WIR GRATULIEREN

ZUM GEBURTSTAG

Glauchau: Waltraut Wagner 86 Jahre, Anneliese Behrends 85 Jahre, Siegfried Hertel 83 Jahre, Lothar Posselt 80 Jahre, Renate Jacob 78 Jahre und Volkmars Siegel 75 Jahre, **Ortsteil Niederlungwitz:** Margitta Wiedemann 77 Jahre, **Meerane:** Elfriede Edith Ackermann 87 Jahre, Ingrid Fritzsche 81 Jahre, Hugo Lempe 88 Jahre, Willi Schiemann 96 Jahre und Erika Schmieder 89 Jahre, **Waldenburg:** Fritz Bauch 87 Jahre,

TIERARZT

Bereitschaft von 16 - 5 Uhr:
Dr. Petzold, 03762 44656

VERANSTALTUNGEN

Glauchau: Diakonie Familienberatung, Markt 9, soziale Schwangerschafts-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung, 9-12 Uhr, 03763 2668
Kneipp-Verein, Nicolaistr. 4, Sprechtag in der Geschäftsstelle, 9-12 Uhr Kontaktlinie eV psychosozialer Hilfsverein, Dorotheenstr. 8, 14 bis 18 Uhr: Hilfe und Beratung, nähere Informationen unter Ruf 03763 501904
Psychosoziale Beratungsstelle der Sächsischen Krebsgesellschaft, Terminabsprachen zwecks Beratung unter 0375 281405 von 8 bis 12 Uhr möglich
Seniorenclub, Hugo-Preuß-Platz 3, 13.30 bis 17 Uhr: Einkaufsfahrt, 03763 14102
Volkssolidarität, Angerstraße 15, 8 bis 17 Uhr: Sprechzeit, Beratung und Informationen, 03763 78990

Meerane: Beratungs- und Therapiezentrum Zwickau des ADU Selbsthilfe eV, Außenstelle Meerane, Schwanefelder Straße 5, Sprechstunde mit Beratungsmöglichkeiten und Informationen, 13-16 Uhr, 03764 79180
Diakoniestation, Marienstraße 16, Beratungen zu ALG I und II u. v. m. für Arbeitslose und sozial Benachteiligte, 9-15 Uhr, 03764 16113 od. 72046
Arbeitslosenzentrum, Amtsstraße 5, 8 bis 15 Uhr: Beratungsangebote, Arbeits- und Sozialrecht- sowie allgemeine Lebensberatung, 14 Uhr: Handarbeitskreis, 14 bis 17 Uhr: Sprechzeit der Fördergemeinschaft „Mehr Meerane eV“, 03764 16844

Margot Schulte 86 Jahre und Rosel Gersdorf 83 Jahre,
Schönberg, Ortsteil Pfaffroda: Ursula Lahr 87 Jahre,
Oberwiera, Ortsteil Röhrsdorf: Eva Wildenhain 79 Jahre

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

in **Tettau:** Waltraut und Dietmar Heimer

ZUR EISERNEN HOCHZEIT

in **Meerane:** Hedwig und Wenzel De Bernardo

Strahlung: Dorf verlangt Klarheit

Bislang haben Behörden keine festen Zusagen gemacht, was mit dem Wismutschotter unter der Waldsachsener Hauptstraße geschieht. Das will die Bürgerinitiative ändern.

VON MICHAEL STELLNER

MEERANE – Gottfried Junghanns schüttelt mit dem Kopf. Der Waldsachsener kann sich nicht vorstellen, dass tatsächlich Bewegung in die verfahrenere Lage kommt. „Das mit der Hauptstraße wird doch nie etwas“, sagt er. Dafür sei Waldsachsen zu unbedeutend für „die, die das entscheiden.“

Zahlreiche Anwohner haben am Montag den Saal im Waldsachsener Gasthof bis auf den letzten Platz gefüllt. Sie sind einer Einladung der Bürgerinitiative „Strahlungsfreies Waldsachsen“ gefolgt, die sich dafür einsetzt, dass die Hauptstraße endlich vom Wismutschotter befreit wird. Die Behörden machen den Anwohnern Hoffnung.

Hauptstraßen-Sanierung kommt

Die Hauptstraße, die den Status einer Staatsstraße besitzt, müsse ohnehin ausgebaut werden, sagte Steffi Schön. Die Leiterin der Plauener Niederlassung des Landesamts für Straßenbau und Verkehr stellte in Aussicht: „Die Belastungen kann man dann im Zuge der Sanierung beseitigen.“ Das brauche aber Zeit. Erst müsse man untersuchen, welche Inhalte in Asphalt und Bankett schlummern. Daran schließe sich die Frage an, ob das Material ausgebaut und weggebracht werden müsse und wenn ja wohin. Steffi Schön betonte: „Dafür müssen wir uns Zeit nehmen.“ Auf einen genauen Zeitplan wollte sich Schön nicht festnageln lassen. Immerhin versprach sie, den Landkreis zu beauftragen, die Hauptstraße besonders im Auge zu behalten, Risse und Schlaglöcher sofort zu beseitigen, solange sich Altlasten unter der Fahrbahn befinden.

Dann kommt noch ein zweiter Plan ins Spiel: Die angestrebte Umgehungsstraße, die Waldsachsen



Mirko Döhler (rechts) von der Bürgerinitiative „Strahlungsfreies Waldsachsen“ fasst während der Einwohnerversammlung am Montagabend das bisher Erreichte zusammen.

FOTO: WIEGAND STURM

Bürger sehen viele Fragezeichen hinter der geplanten Umgehungsstraße

Eine Ortsumgehung für Waldsachsen ist beschlossene Sache. Derzeit gibt es aufgrund der Widmung als Staatsstraße keine Möglichkeit, die Geschwindigkeit auf der Hauptstraße auf 30 zu reduzieren oder sie für Lastwagen zu sperren. Das könnte allerdings geschehen, wenn sie zu einer Ortsstraße herabgestuft wird.

entlasten und zukünftig als Staatsstraße 288 dienen soll. Steffi Schön will aber trennen zwischen dem Bau der Umgehung und der Sanierung der Hauptstraße. „Das kann man nicht voneinander abhängig machen“, sagte sie. Und: „Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Sanierung der Hauptstraße, wenn die Umgehungsstraße gebaut wird.“

Für Murren im Publikum sorgte Schön mit der Ankündigung, die Umgehung solle bis zum Jahr 2025 fertig sein. Nicht nur viele Anwoh-

Einige Anwohner glauben nicht, dass die Umgehung die Hauptstraße entlastet. „Die Fahrer suchen doch immer den schnellsten Weg“ sagt Manfred Obst. Die Umgehung werde möglicherweise nicht genutzt. Ungerer widersprach: „Das passiert hier mit Sicherheit nicht.“ Er will langfristig die Hauptstraße schmaler machen.

ner finden, dass ein Zeitraum von elf Jahren zu lang ist. Auch Bürgermeister Lothar Ungerer (parteilos) schritt ein: „Wir legen großen Wert darauf, dass die Ortsumgehung zügig kommt.“

Gewerbegebiet erschließen

Meerane hat durchaus ein eigenes Interesse an einer schnellen Lösung. Die Umgehung soll nämlich dazu dienen, die geplante Erweiterung des Gewerbegebiets zu erschließen. Bis 2025 kann das Rathaus damit

Die Stadt möchte zudem einen Fußweg entlang der Hauptstraße anlegen. Dafür müsste sie den Anwohnern einen Teil der Grundstücke abkaufen. In wenigen Monaten soll dafür ein Plan vorliegen. Ungerer appellierte an die Inhaber, einen fairen Preis zu akzeptieren. Er will auch in neue Straßenlampen investieren. (ael)

nicht warten. Zudem machte Ungerer klar, dass die Stadt die Waldsachsener Hauptstraße im jetzigen Zustand nicht als Ortsstraße übernehmen wird. Vorher müsse der Freistaat den Wismutschotter entfernen. Ungerer gab den Anwesenden mit auf den Weg: „Wenn es zum grundhaften Neubau der Hauptstraße kommen sollte, fliegt das Zeug raus.“ Die Stadt werde sich anschließen und Altlasten unter dem Siedlerweg und dem Ponitzer Weg ebenfalls beseitigen.

GLAUCHAUER ZEITUNG

West Sachsen
Sven Frommhold, Regionalleiter,
Telefon: 0375 549-16140

Matthias Behrend, Telefon: 0375 549-16157
Dennis Thümmler, Telefon: 03723 6515-16440

Lokalredaktion Glauchau
08371 Glauchau, Paul-Geipel-Straße 1
Telefon: 03763 7912-16341
Telefax: 0371 656-17634

Red.Glauchau@freiepresse.de

Leser-Obmann

Reinhard Oldeweme
Telefon: 0371 656-65666
Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
leser-obmann@freiepresse.de

Geschäftsstelle Glauchau
08371 Glauchau, Paul-Geipel-Straße 1

Anzeigen, Anzeigenberatung, Abonnements, Leserreisen, Bücher
Telefon: 03763 7912-16311
Telefax: 0371 656-17630

Verlagsbezirksleiter (komm.)
Andreas Mey, Telefon: 0375 549-16000
Andreas.Mey@freiepresse.de

Anzeigenverkaufsleiter

Uwe Arit, Telefon: 0375 549-16050
Uwe.Arit@freiepresse.de

Geschäftsstellenleiterin

Michèle Schloms, Telefon: 0375 549-16100
Michele.Schloms@freiepresse.de

SERVICE-TELEFON: 0800 80 80 123 kostenfrei

MONTAG BIS FREITAG: 6.00-18.00Uhr | SAMSTAG: 6.00-13.00 Uhr
Telefonische Anzeigenannahme | Abo-Service | Ticket-Service

Wehrdigt-Anger wird zur großen Picknickwiese

Straßencafé in Glauchauer Unterstadt erlebt dritte Auflage – Fest unterstreicht Gemeinschaftssinn der Einwohner

GLAUCHAU – Zum dritten Straßencafé laden der Bürgerverein Wir im Wehrdigt und das Stadtteilmanagement für Samstag ein. Das Fest findet auf der Wilhelmstraße und dem Wehrdigt-Anger statt. An dem Nachmittag können die Einwohner des Stadtteils und ihre Gäste Inlineskaten oder mit einem Lauftrad fahren. Sie können auch Federball spielen und sich in Straßenmalerei versuchen. Erstmals wird bei einem Straßencafé der Wehrdigt-Anger,

dessen Pflege die Mitglieder des Bürgervereins im vorigen Herbst übernommen haben, in das Festgeschehen einbezogen. Er wird am Samstag zu einer Picknickwiese. Vereinsvorsitzender Rainer Kühn hofft, dass bei dem Straßenfest Leute jeden Alters auf ihre Kosten kommen werden. Er erklärt: „Mit der Veranstaltung wollen wir vor allem das nachbarschaftliche Miteinander fördern.“ Nach seiner Meinung sind die Hausgemeinschaften,

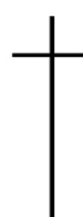
wie sie zu DDR-Zeiten gepflegt wurden, in dem Stadtteil noch heute intakt. „Das heißt vor allem auch, dass Nachbarn nicht nur zusammen feiern, sondern auch gemeinsam zupacken und sich gegenseitig helfen“, sagt Kühn. Stadtteilmanagerin Claudia Richter ergänzt: „Unterstrichen wird der Gemeinschaftssinn, indem jeder etwas zum Straßenfest mitbringt.“ Das kann Kaffee sein, selbst gebackener Kuchen oder selbst gemachter Salat. Aber auch

andere Sachen wie Geschirr, Klappstuhl oder Picknickdecke sind willkommen. Die Veranstaltung ist die erste von zwei für dieses Jahr geplanten Straßencafés. Das zweite wird am 14. September zum Tag des offenen Denkmals stattfinden.

DAS DRITTE STRASSENCAFÉ in der Glauchauer Unterstadt findet am Samstag auf dem Wehrdigt-Anger und der Wilhelmstraße statt. **Das Fest beginnt 15 Uhr.**

ANZEIGEN

Traueranzeigen



Die Mutter war's,
was braucht's der Worte mehr.

Ella Kummer
geb. Jahnke, verw. Fester

* 22. 08. 1919 † 11. 05. 2014

In stiller Trauer
Sohn Edwin Fester
Tochter Hildegard Dolecek
im Namen aller Angehörigen

3513558-101

Nach einem Leben voll Liebe, Güte und
Pflichterfüllung entschlief unsere geliebte Mutter,
Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwester, Frau

Margarete Günther

geb. Krause

geboren am 5. September 1933
gestorben am 10. Mai 2014

In Liebe und Dankbarkeit
ihre Kinder und alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

3513185-101



DANKSAGUNG

Harald Stephan

Nachdem wir von meinem lieben Mann, Vater, Opa und Uropa Abschied genommen haben, möchten wir uns bei Allen für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme bedanken.

Ein großes Dankeschön gilt seinen ehemaligen Sportfreunden, Skatfreunden und den Nachbarn sowie all denen, die ihm bei seiner schweren Krankheit hilfreich zur Seite gestanden haben.

Ehefrau Ilse Stephan
Sohn Reiner Stephan
Enkel und Urenkel

Werdau, im Mai 2014

LED-Grablicht



Das Grablicht ist unempfindlich gegen Wind und Sturm und leuchtet dank moderner LED-Technik. Die Brenndauer beträgt 100 bis 200 Tage. (Die Brenndauer ist abhängig von der Umgebungs-temperatur sowie der Qualität der Batterien.)
LED-Grablicht mit realistischem Flackerlicht, Höhe 12 cm, in Weiß und Rot erhältlich, Lieferung inkl. Longlife-Markenbatterien

7,95 €

Dieser Artikel ist in allen Freie Presse-Shops erhältlich.
www.freiepresse.de/shop

3512967-101

Wer einen lieben Menschen verliert, braucht Beistand.

www.freiepresse.de/gedenken

